

Im Bann der tiefroten Hollywood-Diva

Skulpturen und Gemälde an der Düsseler Straße: Die Essener Kunstausstellung GAM hat eine Dependence in Wülfrath eröffnet.

Von Stephan Winter

Wülfrath. Eine hölzerne Skulptur steht in der Mitte des Raumes: eine dünne Menschenfigur, bunt angemalt. An den Wänden abwechslungsreiche Bilder: Ölgemälde, Leinwände mit verwinkelten Farbflächen und bunter Porträts. Und vor dem Fenster ist eine merkwürdige Puppe zu sehen: Unter dem Titel „Mutter“ wird eine Frau dargestellt, an deren Kopf die Beine eines Kindes herausragen. „Das ist schon eine verrückte Sache“, sagt Ellen Scholz.

Es ist eine bunte Mischung junger, zeitgenössischer Kunst, die seit Donnerstag an der Düsseler Straße zu sehen ist. Dort hat die renommierte Essener Galerie am Museum (GAM) von Kunsthistoriker Torsten Obrist eine Wülfrather Dependence eröffnet. Scholz, eine langjährige Freundin der Galerie, hat die Leitung der Zweigstelle übernommen.

„Ziel ist es, einen Querschnitt der Essener Galerie hier in Wülfrath zu zeigen“, sagt Scholz. Neben Skulpturen von Robin

Horsch und Puppen von Wiebke Bartsch sind es vor allem Gemälde von jungen Künstlern, die ausgestellt werden: Zum Beispiel experimentelle Werke des Spaniers David Alcántara oder farbenfrohe Porträts und Alltagsbilder von Marcela Böhm. Anna Flores hat sich vor allem der Hollywood-Diva Audrey Hepburn verschrieben: Fotos von ihr hat sie mit einer Mischtechnik tiefrot verziert.

„Das ist eine ganz andere Hausnummer“

Jutta Korten, der das Ladenlokal gehört, hatte in den vergangenen Jahren selbst versucht, dort eine kleine Galerie zu etablieren. „Aber ich habe das aus Zeitgründen nicht so professionell betreiben können“, sagt sie, „das wird jetzt schon eine andere Hausnummer.“ Der Kontakt zur Galerie Obrist kam bei der Planung einer Ausstellung mit Werken der verstorbenen Haarer Künstlerin Brigitte Kurzrock zu Stande. Von ihr werden ebenfalls Bilder in der neu eröffneten Gale-



„Die kleine Galerie hat einfach Charme“, befindet Ellen Scholz, die die GAM-Dependence in Wülfrath leitet. Foto: Simone Bahrmann

GAM WULFRATH

► Seit dem Jahr 2000 gibt es die Galerie Obrist in Essen.

► Die Leiterin der neuen Wülfrather Dependence, Ellen Scholz (65), wurde in Den Haag geboren und lebt in Essen: „Ich freue mich auf die neue Aufgabe“, sagt die Kunstkennerin.

► GAM-Wülfrath, Düsseler

Straße 2, ist donnerstags und freitags von 15 bis 19 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr (mit einer kleinen Matinee ab 12 Uhr) geöffnet. Zum Kartoffelfest an diesem Wochenende öffnet die Galerie auch am Sonntag von 10 bis 16 Uhr.

► www.galerie-obrist.de/wulfrath

rie zu sehen sein.

„Es wäre schön, wenn wir die Kulturlandschaft hier beleben könnten“, sagt Jutta Korten. „Wir wollen zeigen, dass es sich lohnt, in die Innenstadt zu kommen.“ Ihr Restaurant, der benachbarte „Ratskeller“, bietet einmal monatlich auch ein „Ku.K.-Menü“ (Kunst und Kulinarisches) an.

Die Gäste der Galerie sollen damit ins Restaurant gelockt werden und umgekehrt.

Ob die Galerie diesmal besser von den Wülfrathern angenommen wird? Ellen Scholz hat ein gutes Gefühl. Sie habe schon mit vielen Interessierten gesprochen. Und: „Die kleine Galerie hat einfach Charme“, findet sie.